

Karin Weitze

- Ihre Frage

* frage: An das Stadtparlament Cottbus

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir erfuhren, ist am 04.11.2016 Herr Bernd Müller von den Mitgliedern des Kreisschulbeirates Cottbus für die nächsten zwei Jahre zu dessen Vorsitzenden gewählt worden.

Daraus folgt nach der Rechtslage und gängiger Praxis, dass er als „Sachkundiger Bürger“ in den Bildungsausschuss berufen werden muss. Wie wir wissen, stand dies zunächst auf der Tagesordnung der jüngsten Stadtverordnetenversammlung am 27.1.2016. Es wurde aber von der Tagesordnung gestrichen.

Die Gründe seien, so der Vorsitzende des Bildungsausschusses Dieter Schulz, dass nicht klar gewesen sei, wer diese Berufung beantragen müsse. Und es solle dieser Punkt dann erst in der übernächsten (!) Tagung des Stadtparlamentes behandelt werden. Das mutet merkwürdig an und ist auch deshalb befremdlich, weil, wie wir wissen, in der kommenden Sitzung des Bildungsausschusses Herrn Müller das Rederecht und die demokratische Mitarbeit vorenthalten würden.

Das Hinauszögern der Mitgliedschaft von Herrn Müller ist unverständlich. Ist womöglich der Grund dafür ein Schreiben von Herrn Bialas vom 12.1.16 an Oberbürgermeister Kelch und alle Fraktionen? Nun, das Schreiben ist inzwischen öffentlich. Darin geht es übrigens in empörender Weise um die Suche nach Gründen, dem Verein für ein multikulturelles Europa e. V., der jahrelang wertvolle Jugendarbeit leistet, die Förderung zu streichen, indem ihm Extremismus unterstellt wird. Dazu wird unbedingt die Auseinandersetzung noch zu führen sein.

Das Schreiben endet wie Sie sicher wissen so:

„In diesem Zusammenhang erlaube ich mir noch einen Hinweis:

Durch Antrag 001/16 des Ausschusses BSSK soll Herr Bernd Müller als beratendes Mitglied in den genannten Ausschuss gewählt werden. Herr Müller ist KPD-Mitglied.“ Man muss keine Wertung anfügen, die perfide Absicht der Feststellung ist offenbar. Und sie ist auch noch falsch! Herr Müller ist nicht Mitglied der KPD, sondern der DKP, einer demokratisch zugelassenen Partei. Ist die falsche Bezeichnung Nachlässigkeit oder Absicht?

Könnte ein weiterer Grund für die Verschleppung der Berufung sein, wie Herr Schaaf von der SPD in einer öffentlichen Ausschusstagung anführte, dass Herr Müller von Beruf Journalist ist und die (ohnehin öffentlichen!) Diskussionen des Ausschusses für die Bürger transparent machen könnte?

Diese Fakten von bedenkenswerter Gleichzeitigkeit lassen große Zweifel am demokratischen Verständnis einiger Mitarbeiter oder gewählten Vertreter unserer Stadtgremien aufkommen.

Wir verlangen daher, dass zu diesen genannten Fakten und deren Hintergründe von Herrn Bialas und vom OB Stellung genommen wird.

Wir fordern außerdem, dass unverzüglich entsprechend des Schulgesetzes und der bisher geübten Praxis die Berufung von Herrn Bernd Müller in den Bildungsausschuss erfolgt.

Attac-Gruppe Cottbus
Karlstraße 24
03044 Cottbus
bzw. c/o Karin Weitze